

OKTOBER 2019

KULTUR
RAUM
GEBEN.

SONNTAG

29.09.

18.30 Uhr

St. Elisabeth

NOVOFLOT: DIE OPER #1 – AM KREIS „FÜR DEN ANFANG“

Auch in diesem Jahr kommt „BAM! – Berliner Festival für aktuelles Musiktheater“ wieder in die St. Elisabeth, diesmal mit einer Produktion von Novoflot nach Motiven aus Monteverdis Orfeo für sprechenden und singenden Mädchenchor, Solisten, Schauspieler, 2 Tänzer und Instrumentalensemble.

Teil 1: 15.30 - 18 Uhr (Volksbühne/Vorplatz) Chorische Intervention im Stadtraum. Eintritt frei!

Teil 1 & 2: 18.30 - 20.30 Uhr (St. Elisabeth Kirche, beginnend im Kirchpark)

Regie: Sven Holm | Musikalische Leitung: Vicente Larrañaga | Film: Mirko Borscht | Bühne: Elisa Limberg | Mitarbeit Bühne: Anne Storandt | Kostüm: Nina von Mechow | Dramaturgie: Malte Ubenauf
Tickets: 14 €, erm. 9 €, Tel: 030/240 65 777 und www.bam-berlin.org oder www.volksbuehne.berlin
Die Oper #1 ist eine Produktion von NOVOFLOT, Deutsches Nationaltheater, Staatskapelle Weimar und Kunstfest Weimar, in Koproduktion mit CPH Opera Festival, Østerbro Theater Kopenhagen.

Gefördert durch die Senatsverwaltung Kultur und Europa Berlin und die Kulturstiftung des Bundes.

BAM! ist eine Veranstaltung des ZMB – Zeitgenössisches Musiktheater Berlin e.V. in Kooperation mit Volksbühne, Acker Stadt Palast, Ballhaus Ost, Kultur Büro Elisabeth und Operadagen Rotterdam.

Gefördert durch: Senatsverwaltung für Kultur, Performing Arts Fund NL, Rudolf Augstein Stiftung.

Veranstalter: BAM! – Festival für aktuelles Musiktheater in Kooperation mit Novoflot.



Foto: Falko Siewert

FREITAG

04.10.

18 Uhr

St. Elisabeth

INDIGENE SPRACHEN UND FOLK MUSIK II – SCHOTTLAND

Diese Konzertreihe bringt die Kultur und indigenen Sprachen aus Irland, Schottland und Wales nach Deutschland. An drei Freitagabenden können Sie die Traditionen der Erzählweisen dieser Nationen durch die Darbietung bekannter Folk-Musiker kennenlernen. Nachdem der erste Abend am 27.9. Geschichten und Lieder aus Wales gewidmet war, steht am 4.10. Schottland im Mittelpunkt:

Scots and Scottish Gaelic in storytelling and song (mit Einführung auf Deutsch)

Die indigenen Sprachen Schottlands sind Schottisch-Gälisch und Scots. Dank zahlreicher mündlicher Überlieferungen sind die Sprachen heute noch in Liedern, Dramen und Geschichten in ihrer Lebhaftigkeit vorhanden.

Mit: Steve Byrne – Gitarre, Gesang, Einführung in die Scots-Sprache | Shona Donaldson – Fiedel, Gesang (Scots) | Margaret Stewart – Gesang, Einführung in die schottisch-gälische Sprache | Murdo MacDonald – Melodeon, Gesang (Schottisch-Gälisch).

Eintritt frei, um vorherige Anmeldung wird hier gebeten: www.eventbrite.com/e/scots-scottish-gaelic-in-storytelling-and-song-registration-68588424825

Veranstalter: Scottish Government in Berlin. In Kooperation mit:
The Welsh Government, Embassy of Ireland, Kultur Büro Elisabeth



Steve Byrne (Foto: Euphoria Photography)

DONNERSTAG

10.10.

20 Uhr

St. Elisabeth

KONZERT ZUM 100. JAHRESTAG DES 1. MÄRZ-AUFSTANDS IN KOREA

In der St. Elisabeth-Kirche erklingt MARSYAS, das längste Schlagzeugsolo der Welt, das Cord Meijering anlässlich des 100. Jahrestags des 1. März-Aufstands in Korea komponiert hat.

Die Geschichte vom griechischen Satyr Marsyas spricht von großer Kunst, von Leichtsinn, von übergroßer Grausamkeit und von unvorstellbar großem Schmerz. Das Werk MARSYAS-SYMPHONY FOR PERCUSSION kombiniert diesen Mythos mit der koreanischen Unabhängigkeits-Proklamation des 1. März 1919, einer Freiheits-Bewegung, die von den Japanern blutig niedergeschlagen wurde. Die Musik verbindet scheinbar Unvereinbares: Die Form einer 90-minütigen Sinfonie mit dem Instrumentarium Schlagzeug Solo, Koreanische Rhythmen mit pseudo-kontrapunktisch geführten Linienführungen auf "melodielosen" Instrumenten wie z.B. Trommeln und Becken.

Programm:

Cord Meijering: MARSYAS – Symphony for Percussion solo

Mit: Eunbi Jeong, Schlagzeug

Eintritt frei. Um eine Spende wird gebeten.

Veranstalter: Isang Yun Haus Berlin (Isang Yun Peace Foundation), www.facebook.com/yunhaus/
In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth



Eunbi Jeong (Foto: Barbara Aumüller)

FREITAG

11.10.

18 Uhr

St. Elisabeth

INDIGENE SPRACHEN UND FOLK MUSIK III – IRLAND

Beim letzten Konzert dieser Reihe steht die **Sprache und Musik Irlands** im Mittelpunkt.

Die irische Sprache oder Gaeilge ist eine der drei gälischen Sprachen. Musik spielt eine große Rolle in der irischen Kultur und es werden oft traditionelle Instrumente verwendet. Die keltische cláirseach ist sogar das Nationalsymbol Irlands.

Pádhraic Ó Dochartaigh, Conradh fna Gaeilge Bheirlín – Einführung in die irisch-gälische Sprache

Lorcán Mac Mathúna – Gesang

Máirtín Tourish – Akkordeon

Eamonn Galdubh – Flöte, Irischer Dudelsack, Bodhran

Eintritt frei, um vorherige Anmeldung wird hier gebeten unter:

www.eventbrite.com/e/the-irish-language-in-storytelling-and-song-tickets-70109333905

Veranstalter: Scottish Government in Berlin

In Kooperation mit: The Welsh Government, Embassy of Ireland, Conradh fna Gaelige Bheirlín, Culture Ireland und Kultur Büro Elisabeth

Unterstützt durch: Conradh fna Gaelige Bheirlín, Culture Ireland



Lorcán Mac Mathúna (Foto: Margaret Stewart)

SAMSTAG

19.10.

19.30 Uhr

SONNTAG

20.10.

17 Uhr

St. Elisabeth

AKAMUS BERLIN UND PERCUSSION-DUO – BACHBEATS

Zusammen mit dem jungen, vielfach ausgezeichneten Percussion-Duo DoubleBeats erobert Akamus neue Klangwelten mit Arrangements von Werken Johann Sebastian Bachs und Carl Philipp Emanuel Bachs, jeweils für 2 Marimbas und Ensemble. Der argentinisch-französische Komponist Oscar Strasnoy hat den Musikern von Akamus und DoubleBeats eigens ein quiriliges Werk auf den Leib geschrieben, inspiriert von Bachs Kanons, ein schillernder Höhepunkt in der Fusion beider Ensembles. Programm:

J. S. Bach: Konzert für 2 Cembali c-Moll BWV 1062 | Die Kunst der Fuge (Auszüge) BWV 1080
Oscar Strasnoy (*1970): Verschiedene Canones – Neue Auflösungen für Percussion und Barockorchester, UA Auftragswerk nach J. S. Bachs Canones BWV 1087
C. P. E. Bach: Sinfonie C-Dur Wq 182,3 | Cembalokonzert d-Moll Wq 23
DoubleBeats: Ni Fan und Lukas Böhm

Akademie für Alte Musik Berlin | Georg Kallweit, Konzertmeister

Tickets: 22 €, erm. 15 € (zzgl. VVK-Gebühr), Tickets online unter: www.reservix.de | Tel: 01806 700 733
Veranstalter: Akademie für Alte Musik Berlin. In Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth.
Gefördert durch die Senatsverwaltung für Kultur und Europa. Medienpartner: rbb Kultur



Akademie für Alte Musik Berlin (Foto: Uwe Arens)

SONNTAG

20.10.

18 Uhr

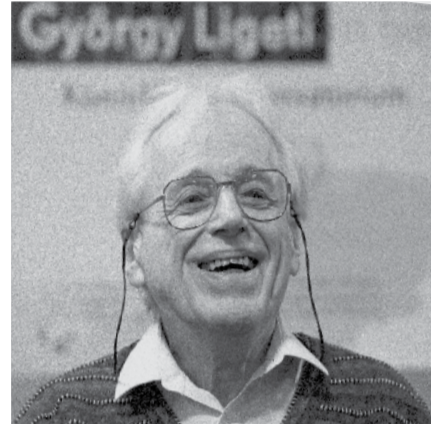
Sophienkirche

MAXIMILIAN SCHNAUS SPIELT ORGELWERKE VON GYÖRGY LIGETI

Obwohl György Ligeti nur drei Kompositionen für Orgel hinterlassen hat, markieren diese Stücke wichtige Stationen in Ligetis kompositorischer Entwicklung. Gleichzeitig haben sie die gesamte Welt der Orgelmusik revolutioniert und zogen wie eine Initialzündung eine Welle von neuen Werken anderer Komponisten nach sich. Das „Ricercares“ von 1951 zeigt die Einflüsse Bartoks, wendet sich aber spürbar einem radikaleren Konstruktivismus zu. Die legendären Klangräume von „Volumina“ haben bei der Uraufführung 1962 ein Feuer in der Orgel verursacht. Von der Ästhetik des Fluxus beeinflusst, erfindet sich Ligeti Ende der sechziger Jahre mit seinen „Etüden“ abermals neu. Mit seiner Gesamtauführung der Orgelwerke Ligetis stellt Maximilian Schnaus unter Beweis, dass ihnen ein singulärer Platz im Orgelrepertoire zusteht und lotet darüber hinaus die klanglichen Möglichkeiten der Schuke-Orgel in der Sophienkirche in ungeahnter Weise aus.

Programm:

Sämtliche Orgelwerke von György Ligeti: »Ricercares« (1951), »Etüden« (1962), »Volumina« (1969)
Maximilian Schnaus, Orgel
Eintritt frei, Spenden erbeten.
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde am Weinberg, in Kooperation mit dem Kultur Büro Elisabeth



György Ligeti (Foto: Co Broerse)

FREITAG

25.10.

20 Uhr

(Einlass 19.30 Uhr)

Villa Elisabeth

PYANOOK

Am 25. Oktober präsentiert Ralf Schmid PYANOOK bei uns in der Villa Elisabeth. Mit PYANOOK erschließt Schmid ganz neue Horizonte für analoge Instrumente und Live-Performances. „Es ist meine künstlerische Auseinandersetzung mit der Technologie. Ich setze mir nur eine Grenze: Die gesamte elektronische Klangerzeugung basiert auf dem zeitlosen Timbre des Flügels“, sagt Schmid über das Projekt. Dazu nutzt er eine besonders bahnbrechende Innovation der modernen Musiktechnologie: mi.mu-Gloves. Mit ihnen kann er den Klang dessen, was er auf dem Klavier spielt, sofort digital manipulieren – allein durch Handgesten. Jede leichte Drehung des Handgelenks, jede Fingerbewegung verändert den Klang des Klaviers auf einzigartige Weise. Die PYANOOK-Performance wird von einer faszinierenden Lichtshow und Visuals von Pietro Cardarelli begleitet.

Programm: Aira, Earthloop, Zwei Elfen, Life in a nutshell, Impromptu Reggae, Winterstill, Glove Dance, Everything in its right place, Silver Lining

Mit: Ralf Schmid, Piano und Live Elektronik (mi.mu-Gloves)

Eintritt: 13 €, erm. 9 € (jeweils zzgl. Vorverkaufsgebühr), Restkarten an der Abendkasse zu 15 €
Vorverkauf über www.reservix.de | Tel: 01806 700 733
Veranstalter: CRK Communication, in Kooperation mit: Neue Meister.



Ralf Schmid (Foto: Karolina Sobel)

Grenzfälle 1989_2019

Vor dreißig Jahren fiel die Mauer. Die Zionskirche war da schon länger ein Ort oppositionellen Denkens und Handelns. Dreißig Jahre später lädt die Ev. Kirchengemeinde am Weinberg unter dem Titel „Grenzfälle 1989_2019“ zu einer Vielzahl von Veranstaltungen und Ausstellungen ein. Über Grenzfälle unterschiedlicher Art nachzudenken, Grenzgängern in der Musik und bildenden Kunst, in Gesellschaft und Kirche zu begegnen – das soll in dieser Veranstaltungs- und Ausstellungsreihe möglich werden. Hier die Programmpunkte im Oktober in der Zionskirche: Fr, 31.08. – Sa, 09.11.: Ausstellung „Labystan – Wunderkammer der friedlichen Revolution“
Do, 03.10. um 19 Uhr: Cathrin Pfeifers Trio „Trezoulé“ – Konzert mit einem faszinierenden, grenzüberschreitenden World-Mix

Sa, 26.10. um 20 Uhr: „Grenzgänge“ – Konzert des Chores OPUS VOCALE mit dem Jazzpianisten und Komponisten Rolf Zielke

So, 27.10. um 19 Uhr: Die Hintzenstern-Stockhausen-Story – Konzert von Michael von Hintzenstern und dem Ensemble für Intuitive Musik Weimar

Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten. Weitere Infos unter: www.grenzfaelle2019.de



30 Jahre nach der friedlichen Revolution
Zionskirche Berlin



EV. KIRCHENGEMEINDE AM WEINBERG



KULTUR BÜRO ELISABETH

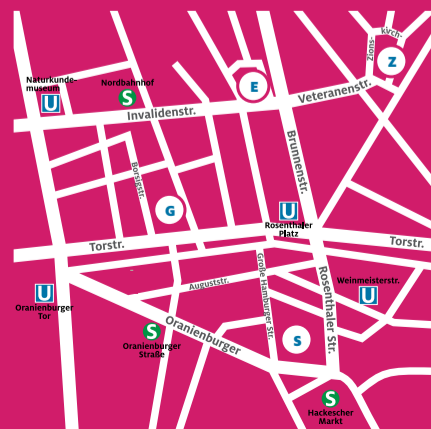
Die kulturell engagierte Evangelische Kirchengemeinde am Weinberg hat das Kultur Büro Elisabeth mit dem Ziel gegründet, einen Kulturbetrieb in einigen ihrer denkmalgeschützten Gebäuden zu etablieren sowie für deren Sanierung und Erhalt zu sorgen.

Wir sind für viele Veranstalter in der Stadt wichtiger Partner bei der Realisierung von Konzerten, Ausstellungen, Performances und vielem mehr. Auch an Tagen ohne Kulturprogramm werden unsere Räume in Berlins Mitte vielfältig genutzt: für Proben, Dreharbeiten, Tagungen, Preisverleihungen, Empfänge und andere stilvolle Events.

Kontakt

Kultur Büro Elisabeth
Invalidenstr. 4a, 10115 Berlin
Tel. 030/4404 3644
kultur@elisabeth.berlin
info@elisabeth.berlin
www.elisabeth.berlin

- E** VILLA ELISABETH +
- E** ST. ELISABETH, Invalidenstr. 3
- S** SOPHIENKIRCHE, Gr. Hamburger Str. 29/30
- Z** ZIONSKIRCHE, Zionskirchplatz
- G** GOLGATHAKIRCHE, Borsigstr. 6



Titel: Performance zu Tanz im August von James Batchelor „Deepspace“ in St. Elisabeth © KBE